

Wer bewahrte die Dortmunder im
Jahr 1377 der Legende nach vor der
Einnahme ihrer Stadt?

Der Stadtpatron *Sanct Reinoldus*. Während
der »Großen Fehde« zwischen Dortmund
und den Grafen von Kleve-Mark und Jülich
erschien *Reinoldus* auf der Stadtmauer, um
die Kugeln der feindlichen Katapulte zu-
rückzuschleudern.

Auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt steht in jedem Jahr der größte Weihnachtsbaum der Welt. Wie viele Meter Höhe trennen ihn vom Turm der Reinoldikirche?

- a) 47 Meter
- b) 67 Meter
- c) 87 Meter

Antwort b: 67 Meter. Auf einem 45 Meter hohen Stahlgestell werden einzelne Tannen zu einem künstlichen Baum aufgebaut. Dagegen erhebt sich der einst als »Wunder von Westfalen« gerühmte Turm der Reinoldikirche auf eine Höhe von 112 Metern.

Was versteht man in Dortmund unter einem »Stößchen«?

Ein gezapftes Bier im kleinen Glas von etwa 0,1 Liter Fassungsvermögen. Das »Bier für zwischendurch« wurde, so heißt es, in Dortmund erfunden. In einigen angestammten Kneipen, aber auch in mancher Gaststätte rund um den Alten Markt kann man es noch bestellen.

Dortmund hatte im Mittelalter etwa 7.000 Einwohner. Wie viele waren es um 1800?

- a) 4.500
- b) 9.500
- c) 12.000

Antwort a: nur noch etwa 4.500. Im Verlauf des Dreißigjährigen Krieges war die einstige Handelsmetropole im 17. Jahrhundert zu einem unbedeutenden Ackerbürgerstädtchen herabgesunken. Erst die Industrialisierung brachte einen Wandel: Im Jahr 1856 hatte Dortmund bereits 17.500 Einwohner, 1871 waren es 45.000.

Welches ist die höchste Erhebung der Stadt?

- a) Klusenberg
- b) Syberg
- c) Deusenberg

Antwort a: der Klusenberg. Im Stadtteil Syburg im Dortmund der Süden gelegen, ist er Teil des Ardeygebirges und erhebt sich bis auf 254,33 Meter über NN.

Welches ist das höchste Bürogebäude in der Dortmunder Skyline?

- a) RWE Tower
- b) Telekom Tower
- c) Westfalentower

Antwort a: der RWE Tower. Das 2005 entstandene Hochhaus ist mit knapp 91 Metern und 21 Geschossen das höchste Bürogebäude der Stadt, gefolgt vom 88 Meter hohen Telekom Tower aus dem Jahr 1981, während der 2010 fertiggestellte Westfalentower eine Höhe von 86 Metern erreicht.

Wo befanden sich früher in Dortmund die »Krim« und das »Schwarze Meer«?

In der nördlichen Innenstadt. Mitte des 19. Jahrhunderts sorgte die Zuwanderung von Industriearbeitern, vornehmlich aus dem Osten, in der Nordstadt für chaotische Verhältnisse. Die von Baracken und Notunterkünften besiedelte Gegend wurde »Krim« genannt. Die Krimstraße erinnert heute noch daran.) Der nahegelegene Mühlenteich war durch Abwässer derart verschmutzt, daß der Volksmund ihn »Schwarzes Meer« taufte.

Das Dortmunder Unternehmen Dolezych GmbH & Co. KG sorgte 1995 für sicheren Halt bei einer spektakulären Verpackungsaktion in Berlin. Wofür kamen die 2.430 blauen Zurrgurte zum Einsatz?

Für die Reichstagsverhüllung durch das Künstlerpaar Christo und Jeanne-Claude. Die Gurtbänder mit einer Gesamtlänge von 25 Kilometern dienten dazu, die Stoffbahnen am Reichstagsgebäude zu befestigen.

Wann wurde Dortmund erstmals urkundlich erwähnt?

- a) 880
- b) 966
- c) 1112

Antwort a: zwischen 880 und 884. Eine Urkunde des Klosters Werden an der Ruhr nennt erstmals eine Siedlung namens »Throtmanni«. Aus dieser altsächsischen Bezeichnung, deren Ursprung nicht völlig geklärt ist, wurde später die lateinische Form »Tremonia«, die sich bis heute in vielen historischen Namensgebungen erhalten hat. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts taucht erstmals der Name »Dortmunde« in den Urkunden auf.

Welchem Kinofilm entstammt der Satz:
»Es kommt der Tag, da will die Säge
sägen«?

- a) Bang Boom Bang
- b) Jede Menge Kohle
- c) Nie mehr zweite Liga

Antwort b: »Jede Menge Kohle«. Regisseur
Adolf Winkelmann (* 1946) drehte 1981
die ironische Hommage an die Revierstadt.
Ausgesprochen wird der Kultsatz vom
Bergmann Katalewski (gespielt von Detlev
»Delle« Qwandt).